

Einfluss von ätherischen Ölen auf physiologische Parameter und Verhaltensindikatoren bei Mann und Frau

Diplomarbeit **Monika Angerer**, Dezember 2008

Dpt. Klinische Pharmazie und Diagnostik, Uni Wien

Zusammenfassung

Im Rahmen der vorliegenden Arbeit wurden die Effekte des neukaledonischen Sandelholzöls auf diverse Parameter des autonomen Nervensystems und auf Verhaltensindikatoren, wie subjektive Befindlichkeit und Attraktivitätsbewertungen untersucht. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf eine mögliche aphrodisierende Wirkung des Sandelholzöls und auf eventuell auftretende Geschlechtsdifferenzen gelegt. Für die Versuchsreihe wurden 50 Probanden, jeweils 25 Männer und 25 Frauen im Alter zwischen 18 und 35 Jahren, ausgewählt. Jede Versuchsperson musste an drei Tagen erscheinen: An jeweils einem Termin wurde entweder Sandelholzöl oder Geraniumöl mit einem Beduftungssystem von Venta® im Raum versprüht und an einem der drei Termine war nur die duftstoff-freie Umgebungsluft im Raum. Die Reihenfolge dieser Sitzungen war randomisiert. Jede Sitzung untergliederte sich desweiteren in zwei Durchgänge, in denen die Probanden Bilder von männlichen und weiblichen Personen am Computer, je nach subjektiv empfundener Attraktivität, zu bewerten hatten. Während beider Durchgänge wurden die Hauttemperatur, die Hautleitfähigkeit, die Aktivität der Nackenmuskulatur die Atem- und Herz- und Lidschlagfrequenz auf-gezeichnet. Jeweils zu Beginn und am Ende jedes Studientermins erfolgten eine Blutdruckmessung und die Ermittlung der subjektiven Befindlichkeit der Probanden anhand eines Fragebogens. Außerdem gaben die Probanden im Laufe jeder Sitzung drei Speichelproben für die Cortisolbestimmung ab, auf die in einer anderen Arbeit eingegangen wird. Die statistische Auswertung der Daten erfolgte mittels einer zweifaktoriellen, univariaten Varianzanalyse mit Messwiederholung (ANOVA), für die jeweils die Differenzen für die erhobenen Messwerte für die zwei Durchgänge eines Termins gebildet wurden.

Es konnte bei keinem Geschlecht ein signifikanter Einfluss des neukaledonischen Sandelholzöls auf die Parameter des autonomen Nervensystems oder die subjektive Befindlichkeit ermittelt werden. Die Attraktivitätsbewertung, bei der auch das Geschlecht der Personen auf den präsentierten Bildern berücksichtigt wurde, erfolgte unter Einfluss des

Sandelholzöls bei Männern und Frauen signifikant besser, als unter Einfluss von Geraniumöl oder reiner Luft.

Der einzige Parameter, bei dem ein signifikanter Geschlechtsunterschied auftritt, ist die Bewertung der Bekanntheit der Öle: Männern erscheint Sandelholzöl weniger bekannt als Frauen, dafür erscheint ihnen aber Geraniumöl bekannter. Insgesamt konnten bezüglich der Parameter des autonomen Nervensystems und der subjektiven Befindlichkeit weder eine geschlechtsspezifische noch eine aphrodisierende Wirkung des Sandelholzöls aufgezeigt werden, lediglich die Attraktivitätsbewertungen waren höher unter Sandelholzöleinfluss, dies allerdings bei beiden Geschlechtern.